

Whistleblowing im Rathaus

Was ist Whistleblowing?

Ein *Whistleblower* („Enthüller“, „Skandalaufdecker“ oder „Hinweisgeber“) ist eine Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringt. Dazu gehören typischerweise Missstände oder Verbrechen wie Korruption, Insiderhandel, Menschenrechtsverletzungen, Datenmissbrauch oder allgemeine Gefahren, von denen der Whistleblower an seinem Arbeitsplatz oder in anderen Zusammenhängen erfährt. Im Allgemeinen betrifft dies vor allem Vorgänge in der Politik, in Behörden und in Wirtschaftsunternehmen.

Whistleblower genießen in Teilen der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen, weil sie für Transparenz sorgen und sich als Informanten selbst in Gefahr begeben oder anderweitige gravierende Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Arbeit riskieren.

Häufig werden Whistleblower gemobbt, ihr Arbeitsverhältnis aufgekündigt oder wegen Geheimnisverrats vor Gericht gebracht.

Kasseler Stadtverwaltung und OB in der Kritik

Seit Mitte letzten Jahres haben wir nun auch in der Kasseler Stadtverwaltung einen solchen Fall von Whistleblowing.

Was war geschehen?

Cornelia Harig, Mitarbeiterin des Revisionsamtes der Stadt Kassel, hatte im Juli 2012 ihre Beobachtungen, dass Amtsleiterin Jutta Bott ihre Doktorarbeit von ihrer Sekretärin während deren Arbeitszeit bearbeiten lassen hatte, zunächst auf dem regulären Weg ihren Vorgesetzten mitgeteilt. Sie informierte das Personalamt und den Oberbürgermeister.

Nachdem sie einen Monat lang - trotz mehrfacher Bitten - keine Rückmeldung erhielt, informierte sie die im Rathaus vertretenen Fraktionen.

Weil sie diese informierte, die nicht Bestandteil der Verwaltung sind, wirft ihr die Stadt nun vor, den Dienstweg missachtet zu haben. Zudem habe sie damit gegen Verschwiegenheits- und Loyalitätspflichten verstößen.

In der Abmahnung heißt es, sie habe für ein „negatives Erscheinungsbild“ der Stadt gesorgt,

Whistleblowing im Rathaus

Was ist Whistleblowing?

Ein *Whistleblower* („Enthüller“, „Skandalaufdecker“ oder „Hinweisgeber“) ist eine Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringt. Dazu gehören typischerweise Missstände oder Verbrechen wie Korruption, Insiderhandel, Menschenrechtsverletzungen, Datenmissbrauch oder allgemeine Gefahren, von denen der Whistleblower an seinem Arbeitsplatz oder in anderen Zusammenhängen erfährt. Im Allgemeinen betrifft dies vor allem Vorgänge in der Politik, in Behörden und in Wirtschaftsunternehmen.

Whistleblower genießen in Teilen der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen, weil sie für Transparenz sorgen und sich als Informanten selbst in Gefahr begeben oder anderweitige gravierende Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Arbeit riskieren.

Häufig werden Whistleblower gemobbt, ihr Arbeitsverhältnis aufgekündigt oder wegen Geheimnisverrats vor Gericht gebracht.

Kasseler Stadtverwaltung und OB in der Kritik

Seit Mitte letzten Jahres haben wir nun auch in der Kasseler Stadtverwaltung einen solchen Fall von Whistleblowing.

Was war geschehen?

Cornelia Harig, Mitarbeiterin des Revisionsamtes der Stadt Kassel, hatte im Juli 2012 ihre Beobachtungen, dass Amtsleiterin Jutta Bott ihre Doktorarbeit von ihrer Sekretärin während deren Arbeitszeit bearbeiten lassen hatte, zunächst auf dem regulären Weg ihren Vorgesetzten mitgeteilt. Sie informierte das Personalamt und den Oberbürgermeister.

Nachdem sie einen Monat lang - trotz mehrfacher Bitten - keine Rückmeldung erhielt, informierte sie die im Rathaus vertretenen Fraktionen.

Weil sie diese informierte, die nicht Bestandteil der Verwaltung sind, wirft ihr die Stadt nun vor, den Dienstweg missachtet zu haben. Zudem habe sie damit gegen Verschwiegenheits- und Loyalitätspflichten verstößen.

In der Abmahnung heißt es, sie habe für ein „negatives Erscheinungsbild“ der Stadt gesorgt,

einen „Vertrauensverlust“ in der Öffentlichkeit zu verantworten und den Oberbürgermeister beschädigt.

Wir Kasseler PIRATEN fordern deshalb von der Stadt Kassel

- die sofortige Rücknahme der Abmahnung von Frau Cornelia Harig

- die Abgabe einer Gemeinsamen Erklärung aller Stadtverordneten

- die rückhaltlose und transparente Aufklärung der Vorgänge und

- die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses

Text der gemeinsamen Erklärung
Die Stadtverordneten aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten sprechen Frau Cornelia Harig für ihr mutiges und engagiertes Verhalten im Zuge der Aufklärung und Veröffentlichung der Vorgänge um die rechtswidrige Anfertigung einer Doktorarbeit durch Mitarbeiterinnen des Revisionsamtes ihre Anerkennung und ihr Vertrauen aus.

Das Verhalten von Frau Cornelia Harig sowie ihre Bemühungen die Problematik zunächst verwaltungsintern zu klären und als dies nicht möglich war, diese öffentlich zu machen, ist beispielhaft für dem Gemeinwohl verpflichtete Mitarbeiter einer Stadtverwaltung.

Die Unterstützung und Begleitung dieser Mitarbeiter ist unsere gemeinsame Verantwortung im Sinne einer leistungsfähigen Verwaltung und eines guten Betriebsklimas.

V.i.S.d.P.:
Piraten im Kasseler Rathaus,
Jörg-Peter Bayer,
Thüringer Str. 17, 34128 Kassel

einen „Vertrauensverlust“ in der Öffentlichkeit zu verantworten und den Oberbürgermeister beschädigt.

Wir Kasseler PIRATEN fordern deshalb von der Stadt Kassel

- die sofortige Rücknahme der Abmahnung von Frau Cornelia Harig

- die Abgabe einer Gemeinsamen Erklärung aller Stadtverordneten

- die rückhaltlose und transparente Aufklärung der Vorgänge und

- die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses

Text der gemeinsamen Erklärung
Die Stadtverordneten aller Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten sprechen Frau Cornelia Harig für ihr mutiges und engagiertes Verhalten im Zuge der Aufklärung und Veröffentlichung der Vorgänge um die rechtswidrige Anfertigung einer Doktorarbeit durch Mitarbeiterinnen des Revisionsamtes ihre Anerkennung und ihr Vertrauen aus.

Das Verhalten von Frau Cornelia Harig sowie ihre Bemühungen die Problematik zunächst verwaltungsintern zu klären und als dies nicht möglich war, diese öffentlich zu machen, ist beispielhaft für dem Gemeinwohl verpflichtete Mitarbeiter einer Stadtverwaltung.

Die Unterstützung und Begleitung dieser Mitarbeiter ist unsere gemeinsame Verantwortung im Sinne einer leistungsfähigen Verwaltung und eines guten Betriebsklimas.

V.i.S.d.P.:
Piraten im Kasseler Rathaus,
Jörg-Peter Bayer,
Thüringer Str. 17, 34128 Kassel